

Ihr Lehrer
Hoff, hier
ren Director
H. Kubbert,
Als Bundes-

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

umfaßt eine
n hamburger
sächlich durch
ater Beihilfe
Baufen ge-
Die Einrich-
hendes darf
Bafferhebung
sting lassen,
hrungen con-
nd erwiesen.
erden. Den
istmitgliedern
n befehlt, die
icht werden
wird außer
ößlichen und
ndere Sorgen
berhalb-
-Commission
quartallier,
d das Hand-
Freiplätzen
: Eine die
die Eltern
ndärer der
Regel ein
die Schule
al. — Den
s 1849 von
hr Morgens
hren befehlt
Anstalt steht
Geschäften
besichtigt.
D. J. wöchent-
n E. Schulz,
inortmann,
Salomon,
t. Wohlthil,
Dr. A. Ric,
Vereinsbank,

Realschule der evangelisch-reformirten Gemeinde. Dieselbe wurde in ihrer gegenwärtigen Gestalt am 4. April 1872 eröffnet und trat an die Stelle der früheren Gemeindefchule. Die Anstalt umfaßt die Vorschule und die eigentliche Realschule. In die Vorschule (Vorschule 30 M. pr. Quartal) werden Kinder ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen, und durch einen dreijährigen Unterricht für die Aufnahme in die Secta der Realschule vorbereitet. Der Realschule (Schulgeld 36 M. pr. Quartal) ist der Lehrplan der Realschulen ohne Latein zu Grunde gelegt. Schüler, welche mit den normalen Anlagen ausgestattet sind, sollen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre so weit gefördert werden, daß sie durch ein Examen in der Schule die Berechtigung für den Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger erlangen. Zur Zeit wird die Anstalt von ca. 600 Schülern besucht, welche in sechs Vorschul- und zehn Realschulen vertheilt sind. Die Aufnahme erfolgt ohne Unterchied der Confession auf Grund der für die Schule maßgebenden Schulordnung. Exemplare werden auf Wunsch im Schulgebäude verabfolgt. Anmeldungen nimmt der Director Herr Dr. P. Weimüller entgegen. (Sprechstunde 11 bis 12 Uhr, in dem neu-erbauten Schulhause auf dem Nevegerste.)

Schulen der Römisch-Katholischen Gemeinde. 1. Mittelschule für Knaben. Sie verfolgt als Zweck, die ihr anvertrauten Schüler bis zum 14. oder 15. Lebensjahre für die commerciale und industrielle Thätigkeit vorzubereiten. Ihre Hauptgegenstände sind daher Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Rechnen, Geometrie, Schreiben etc. Anmeldungen nimmt entgegen Herr Director Leumüller, b. d. H. Michaeliskirche 12. Das Unterrichtsjahr beginnt mit dem 1. April. — 2. Mittelschule für Mädchen (bei der kleinen Michaeliskirche 34). Der Unterricht umfaßt außer den Elementarfächern auch die Fächer für höhere Töchterschulen, namentlich Französisch und Englisch. Zugleich wird zu Handarbeiten gründliche Anleitung erteilt. Anmeldungen nimmt die Leiterin der Schule Fräulein v. d. H. Michaeliskirche 34, II, entgegen. — 3. Elementar-Schule für Knaben, b. d. H. Michaeliskirche 1; für Mädchen Pastorenstr. 3. Diefelben sind 3klassige Schulen, ihr Lehrplan entspricht dem der staatlichen Volksschulen. Anmeldungen nehmen Herr Bernhard Kubbe und Schwester M. Sigmunda entgegen. — 4. Waisenhaus-Schule (St. Georg, Neustraße 36). Der Unterricht umfaßt die Elementarfächer. Anmeldungen solcher Kinder, welche der Anstalt nicht angehören, nimmt der Herr Director G. Jansen dafelbst entgegen.

Die deutsche Seemannsschule, welche von den vormaligen Capitänin und Officieren der deutschen Marine, Schürman und Thaulow, in Wege einer Actiengesellschaft gegründet und am 1. December 1862 eröffnet worden ist, steht unter der lediglichen Leitung zweier früheren Schiffscapitäne, des Directors H. E. Wathliel und des Inspectors G. von Wegmann, unter dem Beistand eines aus hiesigen Häfen bestehenden Verwaltungsraths. Die Anstalt liegt auf Steinwärder am Ufer des Nevegerstees. Der Zweck der Seemannsschule ist, 13-17jährigen Knaben während eines zweijährigen resp. einjährigen Curiums eine zweckmäßige, streng seemannliche Erziehung und Vorbildung, Unterricht in der praktischen Schiffskunde, Nautik, Geographie, Sprachen u. a. m. zu Theil werden zu lassen. — Für den Unterricht der Praktikanten in der praktischen Seemannschaft bezieht das Institut außer dem Tafelkosten ein vollständiges, auf dem Schulplatze eigens zu dem Zwecke erbautes Lehrschiff, verschiedene Segel- und Ankerbohrerfahrzeuge, eine Turm-einrichtung und Handwaffen, deren Handhabung die jungen Leute lernen müssen. — Das Lehrpersonal besteht außer dem Vorstand aus den Herren B. B. Coester, Mathematik und Nautik; Ricou, französische Sprache; Großmann, englische Sprache; Jansen, Geographie und Physik; den Turmunterricht leitet der Gymnasiallehrer Kniele und die praktischen Behrfächer der Bootsmann Steinbrügge, der Zimmermann Eggers und der Quartiermeister Husmann. Arzt der Anstalt ist Herr Dr. Holm.

Sonntagschulen, oder richtiger „Kinder Gottesdienste“, in welchen freiwillig sich versammelnden Kindern Biblische Geschichte erzählt wird und dieselben auch im Gesange theil nehmen, giebt es 17 in Hamburg. Während früher die Stiftskirche in St. Georg, bei deren Erbauung man ursprünglich die Sonntagschule besonders im Auge gehabt, geradezu diesen Namen trug, ist die Einrichtung von Sonntagschulen jetzt von verschiedenen Stellen in die Hand genommen. In Gottesdienste werden seit 1884 von den Herren Hauptpastoren in St. Jacobi und St. Michaelis in den Kirchen gehalten, desgleichen in Harpstedt, St. Johannis-Kirche, Hamm, Elbsch, Harwed, St. Anskar und der Weisthede. Jeder der zehn Stadtmissionare, welche der Verein für innere Mission für das in Districte eingetheilte hiesige und vorstädtliche Gebiet ange stellt hat, hält Sonntags Nachmittags einen oder mehrere Kinder Gottesdienste, als: für St. Nicolai und St. Petri, hohe Weiden 40; für St. Catharinen, Herberge zur Heimath, bei St. Annen; für St. Pauli, Tholstr. 79 und Hopfenstr. 3; für St. Georg, Uhlenhorst, Bachstraße 21 und St. Johannis-Capelle am Wülshöner Höherndamm. Außerdem werden in den Räumen der Jerusalem-Gemeinde in der Königsstraße, von der englisch-reformirten Gemeinde in der Kirche am Johannisbühlwerk und an noch einigen Orten Kinder Gottesdienste gehalten. — Diese „Kinder Gottesdienste“ bezwecken nicht nur, die Kinder frühzeitig daran zu gewöhnen, den Gottesdienst am Sonntag zu besuchen und den Sonntag heilig zu halten, sondern auch die religiösen Wahrheiten in einer dem kindlichen Alter entsprechenden Weise darzubieten, unter Mitwirkung zahlreicher Helfer und Helferinnen. Auch werden im Laufe des Jahres gemeinsame Spaziergänge gemacht und zu Weihnachten hat jeder „Kinder Gottesdienst-Kreis“ seine eigene Bescherung. Gegen 4000 Kinder nehmen an diesen Kinder Gottesdiensten Theil.

Stiftungsschule von 1815. Reuhausmarkt 32. Höhere Bürger-schule ohne Latein mit neun Jahres-Curien. Abgangsprüfung zum Ein-jährigen Dienst. Das Schulgeld, zur Zeit 72, 96, 120 oder 144 M., richtet sich ausschließlich nach den Vermögensverhältnissen der Eltern. Gegen 180 Freistellen. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler zu Ostern werden in der ersten Woche des Octobers angenommen. Vom 1. April 1885: Classen 16, Lehrer (incl. Lehrerinnen für die Elementar-classen) 23, Schüler 739. Director Dr. Anton Ric, Präses des Schul-Vorstandes Dr. John Israel. — Die Anstalt wurde 1815 gegründet, um jüdische arme Knaben in einem freieren Sinne zu erziehen. All-mählich erweiterte sie ihre Benen und ihren Wirkungsbereich. Schon ein Jahr nach ihrer Gründung nahm sie auch bezahlende Schüler auf und seit 1852 auch Christen, so daß sie zu einer Simultan-schule geworden ist, die ihren jüdischen Schülern am Sonntag, ihren christlichen am Sonnabend Religionsunterricht erteilt. (April 1885: 258 jüdische Schüler, 472 christliche und 9 confessionlose). Wegen ihres Ursprungs heißt sie für manche Verhältnisse noch heute Israelitische Stiftungsschule von 1815, und da die Zinsen ihres Capitals kaum für die Hälfte ihrer jüdischen Freischüler ausreichen, so erteilt sie bis jetzt ganze Freistellen nur Juden, während für Christen und Confessionslose durch den 1871 gegründeten Meta Ric Fonds gefordert wird, der unter einer besonderen Verwaltung steht, Präses Dr. E. Wohlthil. Besuchern steht die Anstalt jederzeit offen.

Stiftungsschulen. Unter diesem Namen sind zusammen zu fassen die Kirchen- oder Gemeindefschulen und alle durch Testament oder Bere-eine gegründete oder erhaltene Schulen, welche nach dem Schulge-setze dem Staate gegenüber Privatanstalten sind, aber doch einen 1 g. halb-öffentlichen Charakter haben. Ihnen bezugsweise nach heißen diese Schulen mehr oder weniger den öffentlichen Volksschulen gleich; zum Theil gehen sie über dieselben hinaus. Es gehören hierher zunächst die Kircheng-schulen von vier der hiesigen lutherischen Hauptkirchen (die Kircheng-schule zu St. Petri ist aufgehoben) und der Kirche St. Pauli (sämmlich für Knaben); seit einigen Jahren geht die Tenben bei mehreren Kirchen, z. B. Nicolai, Jacobi, Michaelis dahin, dieselben zu mittleren Bürger-schulen zu erheben. Es wird in diesen Schulen ein zum Theil nicht unbedeutendes, bis zu pr. Quartal M. 15 gehendes Schulgeld erhoben; in einigen giebt es (z. B. bei St. Nicolai) durch besondere Testamente eine Reihe von Freistellen. Die am Gorgeplatz beim Gottesdienst be-theiligten Knaben sind entweder von der Zahlung des Schulgeldes ganz befreit, oder haben doch beträchtliche Erleichterungen. Die Aufsicht über diese Schulen hat nach der Kirchenverfassung die Schulcommission des betreffenden Kirchenvorstandes. — Eine andere Classe hierher gehöriger Schulen sind die alten berühmten fünf Stiftungsschulen, welche kurz vor und nach dem Jahre 1700 gegründet, (die Knadenrügge'sche schon 1613), lange Zeit die eigentlichen Volksschulen unserer Stadt waren, denen gegenüber die Kirchengschulen mehr für den qualitativsten Bürgerstand und das Johannum für die gelehrte Bildung sorgten. Diese Schulen sind: 1) die Knadenrügge'sche, Brunnenstraße in St. Georg, 2) die Beckmann'sche, bei der kleinen Michaeliskirche 2; 3) die Wetten'sche, bei den Hüften 28; 4) die Rumbaum'sche, Caffamacherstraße 23 und 5) die Winkler'sche. Die Knadenrügge'sche ist für Knaben und Mädchen, die Winkler'sche jetzt vorwiegend für Mädchen und in den übrigen 3 werden jetzt nur Knaben unterrichtet. In der Knadenrügge'schen haben die Schüler aus dem Stift umsonst Unterricht, die übrigen zahlen 12 M. jährlich (die Mädchen außerdem 2 M. 40 S. für Nähtunterricht), und ein Schulgeld von 3 M. quartallier und mehr. (In der Rumbaum'schen Schule 9 M.), ist jetzt auch in den andern genannten Schulen eingeführt. Es werden in diesen Schulen zusammen etwa 650 Knaben und 70 bis 80 Mädchen unterrichtet; die Verwaltung ist tes-tamentarisch festgesetzt, aber sie giebt der Staatskassenberücksichtigung. — Die Wetten'sche Schule, welche seit längerer Zeit nur Knaben unter-richtet, hat um Ostern 1886 sämmtliche Knaben entlassen und ist mit der bisherigen St. Michaelis District-Schule für Mädchen unter dem Namen Wetten'sche (St. Michaelis District-) Schule vereinigt worden. Bis jetzt wird diese Schule in der Weise der bisherigen St. Michaelis District-Schule und in dem Schul-Votat (Säckerplatz 18) fortgeführt, unter dem bisherigen Patronat der Wetten'schen Schule, das sich aus dem Vorstande der St. Michaelis-Schule Herrn Pastor Ritter cooptirt hat. Eine ähnliche Stellung und Einrichtung wie diese alten Stiftungsschulen haben einige neuere, nämlich für Knaben: die Schule der St. Anskar-Capelle (jährliches Schulgeld 28 M. 80 S.), die Schule der Stiftskirche in St. Georg für Knaben u. Mädchen, die Schule des Frauenvereins v. 1813, die Kunge'sche Schule, das Bauften-Stift, (vergl. diesen Artikel) und die St. Michaelis-District-Schule (vergl. diesen Artikel). Auch in diesen Schulen wird für ein billiges Schulgeld ein guter Volksunterricht erteilt. Außer dem Bauften-Stift, das mehr humanitären Bestrebungen seine Entstehung dankt, sind diese sämmtlichen Schulen, auch als Stiftung-schulen der lutherischen Kirchengemeinde anzusehen. Auch die anderen Religions-gesellschaften haben ähnliche Institute in Hamburg. Die Dunitz'sche Schule ist im Jahre 1878 aufgehoben worden und besteht als wohlthätige Schulzweck verfolgende „Frau Catharina Dunitz-Stiftung“ fort.

Talund Lora. Höhere Bürger-schule, Köhlstr. 19 u. 20. Die Schule ist von Mitgliedern der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg als Lehr-Anstalt für israelitischen Knaben im Jahre 1805 ge-stiftet; sie bezweckt, ihren Schülern eine möglichst umfassende Kennt-nis auf dem Gebiete des religiösen Wissens und eine tüchtige wissenschaft-liche Vorbildung für das bürgerliche Leben zu gewähren. Das wissen-schaftliche Bildungsziel entspricht vollständig demjenigen, welches den staatlichen höheren Bürger-schulen gestellt worden ist. Die Schule hat seit 1870 die Berechtigung zur Ausstellung amtlicher Qualifikations-